

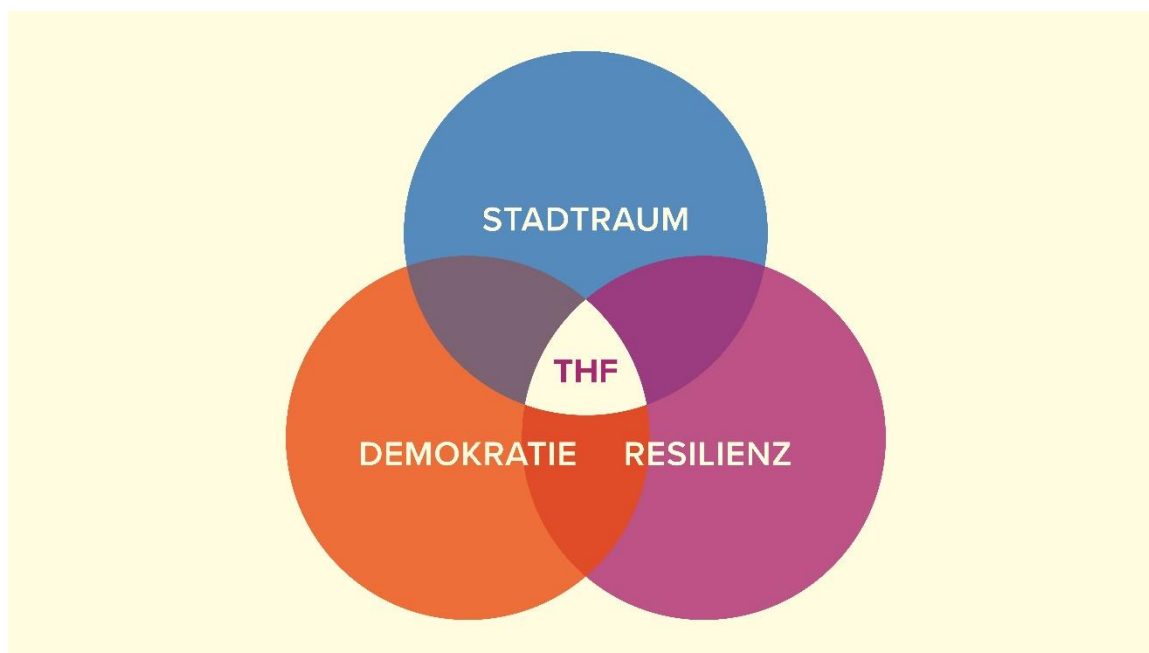


PRESSEINFORMATIONEN

Das Entwicklungskonzept für den Flughafen Tempelhof Ein Navigationssystem für die Zukunft

Der denkmalgeschützte Flughafen Tempelhof ist mehr als ein Gebäude. Mit einem 55,5 Hektar großen Grundstück, 300.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche und über 7.000 Räumen gehört er zu den komplexesten Transformationsaufgaben Europas. Bereits heute wird der Standort vielfältig genutzt: für Arbeit, Veranstaltungen, Kultur, Bildung und Führungen. Gleichzeitig wird das Gebäude saniert und gesichert. So bleiben Betrieb und langfristige Entwicklung des Flughafen Tempelhof möglich.

Zukunftshafen THF – Drei Thesen für die Entwicklung von THF



THF zum lebendigen Stadtraum für Berlin machen.

Seit der Schließung des Flughafens geht auf dem Tempelhofer Feld spazieren, wer in Berlin einen weiten Horizont sucht. Das Flughafengebäude ist für die meisten Berliner:innen hingegen ein großes Fragezeichen geblieben: Baustellen, Vermietung, Sicherheitsanforderungen und rechtliche Zwänge schotten den Bau ab und erzeugen eine Barriere zwischen Gebäude, Feld und umliegenden Kiezen.



Dabei zeigt jeder Blick hinter die Kulissen das enorme Potenzial: Events unter dem ikonischen Vordach, Ausstellungen in der Haupthalle und Kultur in den Hangars machen THF schon heute zu einem identitätsstiftenden Erlebnisraum.

Ziel ist, THF künftig dauerhaft im Alltag der Stadt zu verankern – als lebendigen und vielseitigen Stadtraum. Mit neuen Wegebeziehungen, belebten Plätzen und als Ort für Veranstaltungen am Puls gesellschaftlicher Entwicklungen. So kann THF zu einem Schaufenster der Kreativmetropole Berlin werden – offen, international und für alle zugänglich.

THF als Symbol für die Kraft der Demokratie entwickeln.

Tempelhof steht für die Kraft offener Gesellschaften. In die nationalsozialistische Machtarchitektur haben sich Solidarität, Improvisation und der Wille zur Freiheit eingeschrieben. Der Flughafen war Berlins Tor zur Welt und Ort deutsch-amerikanischer Partnerschaft. In diesem Geist wird THF zu einer Plattform für die demokratische Praxis von morgen.

Gemeinsam mit Hochschulen, Stiftungen, Think Tanks und Kulturinstitutionen kann am THF ein lebendiger Raum für zivilgesellschaftlichen Austausch und Debatte entstehen. Die bestehenden Nutzungen von Verwaltung und Polizei können zu einem Civil-Tech-Hub weiterentwickelt werden – einem Ökosystem, in dem Startups, Unternehmen und öffentliche Hand gemeinsam an den Werkzeugen einer demokratischen Zukunft arbeiten.

THF als Infrastruktur für die Resilienz einer Metropole denken.

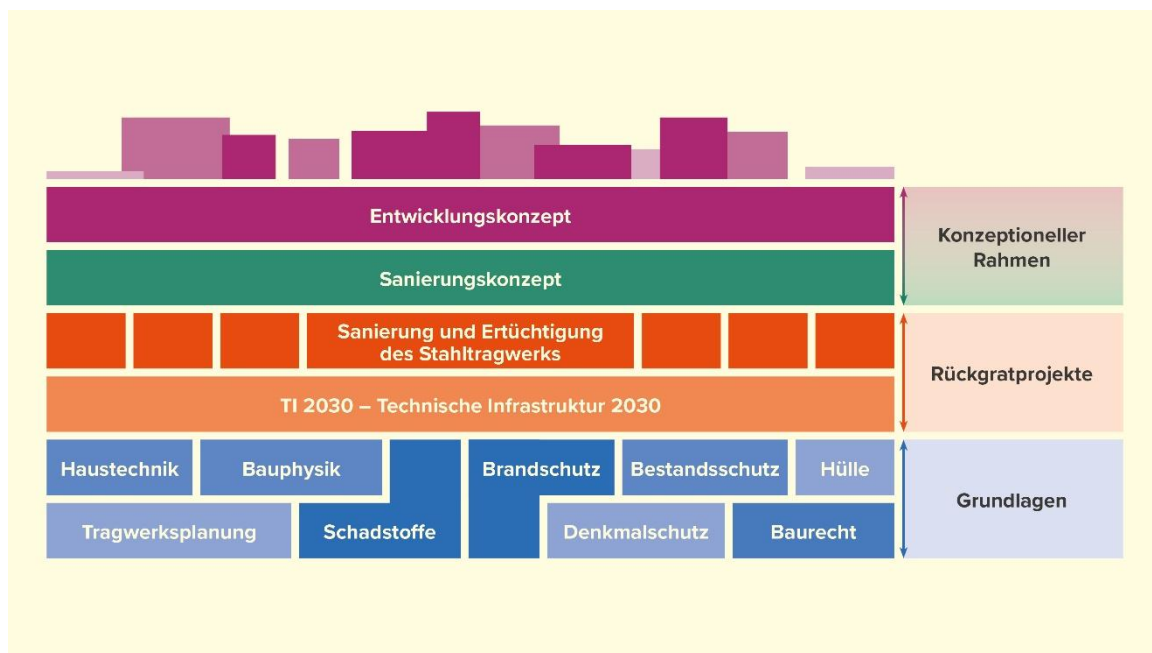
Wie kaum ein anderer Ort steht THF für die Fähigkeit einer Stadt, sich in Ausnahmesituationen neu zu organisieren. Dimension, Robustheit und Flexibilität machen den Standort seit Jahrzehnten zu einer verlässlichen Infrastruktur – von der Luftbrücke über Notunterkünfte und Impfzentren bis hin zur kulturellen Exilspielstätte.

In Zeiten wachsender Unsicherheit werden diese Erfahrungen zur strategischen Ressource. THF kann zu einem Kompetenzcluster für urbane Resilienz werden: ein Ort, an dem die öffentliche Hand mit Wissenschaft, Technologieunternehmen und Zivilgesellschaft gemeinsam an Krisenprävention, kritischer Infrastruktur und einem nachhaltigen Umgang mit Denkmalbestand arbeitet.

Der Flughafen Tempelhof hat das Potenzial zum Modellort für die Metropole des 21. Jahrhunderts: Ein Stadtraum, in dem sich historische Identität, demokratische Praxis und resiliente Stadtentwicklung verbinden.

Das Entwicklungskonzept

Sanierung, Nutzung und strategische Planung laufen parallel: Das Entwicklungskonzept bildet den langfristigen, konzeptionellen Rahmen und versteht sich als Navigationssystem für die Zukunft des Flughafen Tempelhof.



Sanierung läuft:

- Sicherung der sogenannten Rückgratprojekte, die zwingend notwendig sind für den baulichen Erhalt, die Entwicklung und Nutzbarmachung des Gebäudes:
Sanierung und Ertüchtigung des Stahltragwerks
Technische Infrastruktur (TI 2030)
- Dach- und Betondeckensanierung

Betrieb läuft weiter:

- 400.000 Besucher:innen pro Jahr
- 150 Events pro Jahr
- 40+ Mieter:innen

Planung für die Zukunft:

- Vorbereitung der Bauteilentwicklung
- Strategischer Rahmen für die Entwicklung

Das Entwicklungskonzept ist ein strategischer Orientierungsrahmen für die langfristige Entwicklung des Flughafen Tempelhof. Es bündelt Fachgutachten, ordnet Ergebnisse und schafft eine Grundlage für spätere Entscheidungen.

Das Entwicklungskonzept ist EIN Arbeitsinstrument:

- Ein zusammenführendes Dokument, das die Ergebnisse mehrerer Fachgutachten bündelt
- Eine systematische Auswertung und Gewichtung dieser Gutachten zu einer Gesamtlogik
- Ein klar strukturierter Orientierungsrahmen mit Leitlinien, Szenarien und Entscheidungskriterien

Das Entwicklungskonzept ist KEIN fertiger Bauplan:

- Kein fertiger Bau- oder Masterplan
- Keine Vorentscheidung über konkrete Nutzer, Bauvorhaben oder Investitionen
- Kein Ersatz für politische Beschlüsse oder Genehmigungsverfahren

Zeitplan

Das Entwicklungskonzept entsteht Schritt für Schritt. Vor der Fertigstellung stehen Grundlagen, strategische Weichenstellungen, Fachgutachten und Workshops. Erst danach kann das fertige Entwicklungskonzept als Grundlage für konkrete Entwürfe und Vorhaben dienen.

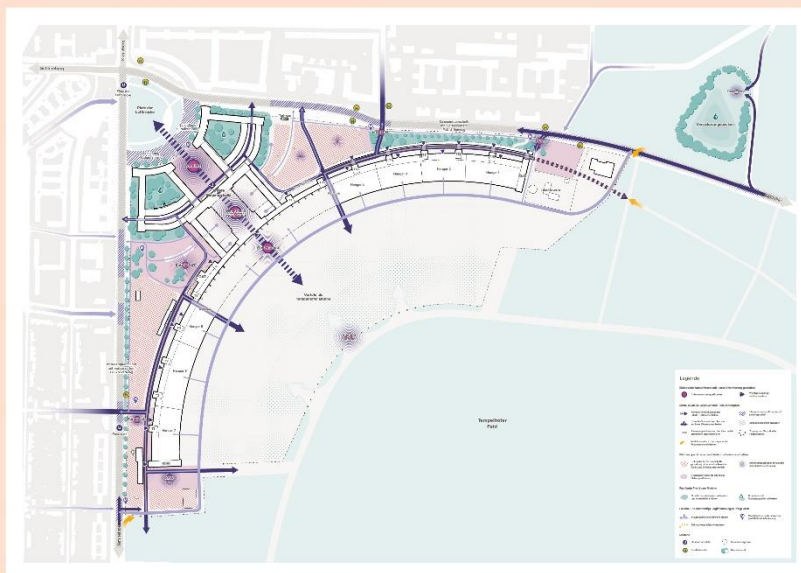
2018-2023:	Grundlagenermittlung
2024:	Strategische Weichenstellung
2024–2025:	Strategie
2025–2027:	Fachgutachten + Workshops
2027:	Fertigstellung des Entwicklungskonzepts
2027–2028:	Senatsentscheidung
2028ff:	Das Entwicklungskonzept ist Grundlage für konkrete Entwürfe und Vorhaben.

Welche Themen werden im Rahmen des Entwicklungskonzeptes untersucht?

Das Entwicklungskonzept betrachtet den Flughafen Tempelhof aus drei miteinander verbundenen Perspektiven: stadträumlich, sozialräumlich und baulich. Diese drei Transformationen bilden den Rahmen für die weitere Arbeit und zeigen, welche Fragen im Prozess vertieft untersucht werden.

Stadträumliche Transformation – Offen, zugänglich und vernetzt

Die stadträumliche Transformation untersucht, wie der Flughafen Tempelhof besser mit den umliegenden Stadtteilen, dem Tempelhofer Feld und den bestehenden Verkehrs- und Wegebeziehungen verbunden werden kann. Im Mittelpunkt stehen Ankunftsorte, Orientierung, Freiräume, Aufenthaltsqualität und nachhaltige Mobilität.

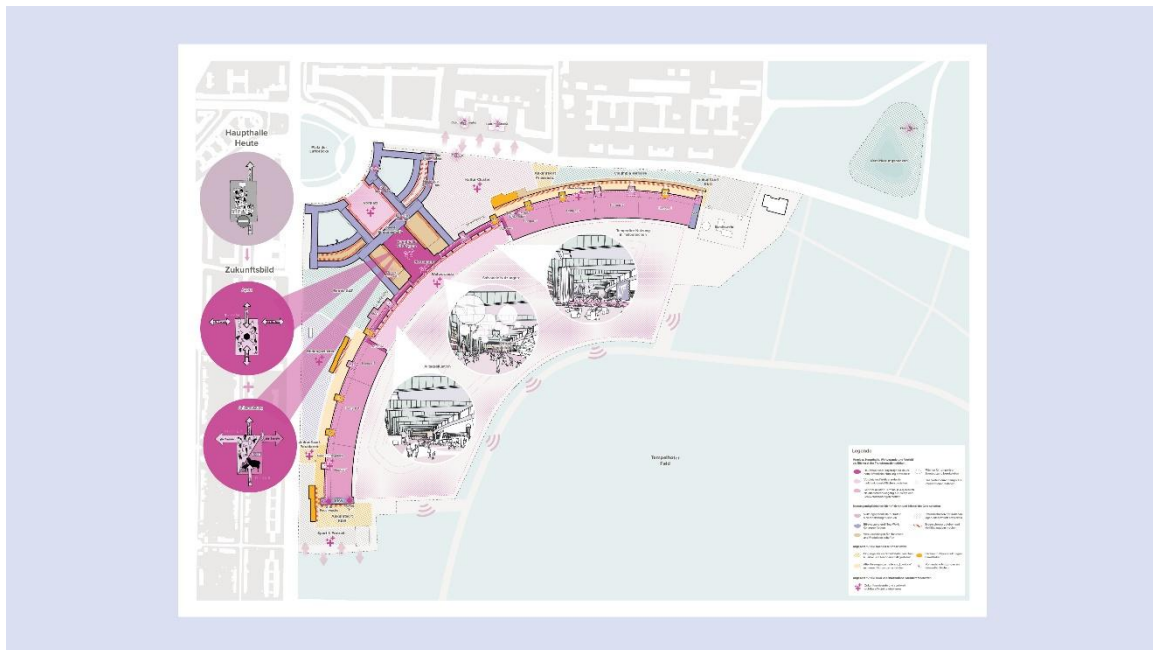


VISION: Zukünftig ist der Flughafen Tempelhof ein gut erreichbares Stadtquartier mit attraktiven Aufenthalts- und Bewegungsräumen. Als lebendiger und inklusiver Ort verbindet er nachhaltige Mobilität, vielseitige Freiräume und eine klare städtebauliche Struktur im menschlichen Maßstab.

- Ankunftsorte mit klarer Orientierung gestalten
- Stadt, Quartier, Gebäude und Feld verknüpfen
- Resiliente Freiräume fördern
- Flexibles, leistungsfähiges Logistiksystem implementieren

Sozialräumliche Transformation – Lebendig, experimentierfreudig und nachbarschaftlich

Die sozialräumliche Transformation untersucht, welche Nutzungen, Angebote und öffentlichen Räume den Flughafen Tempelhof künftig beleben können. Dabei geht es um Orte der Begegnung, nachbarschaftliche Angebote, Kultur, Pioniernutzungen und flexible Nutzungsmöglichkeiten.

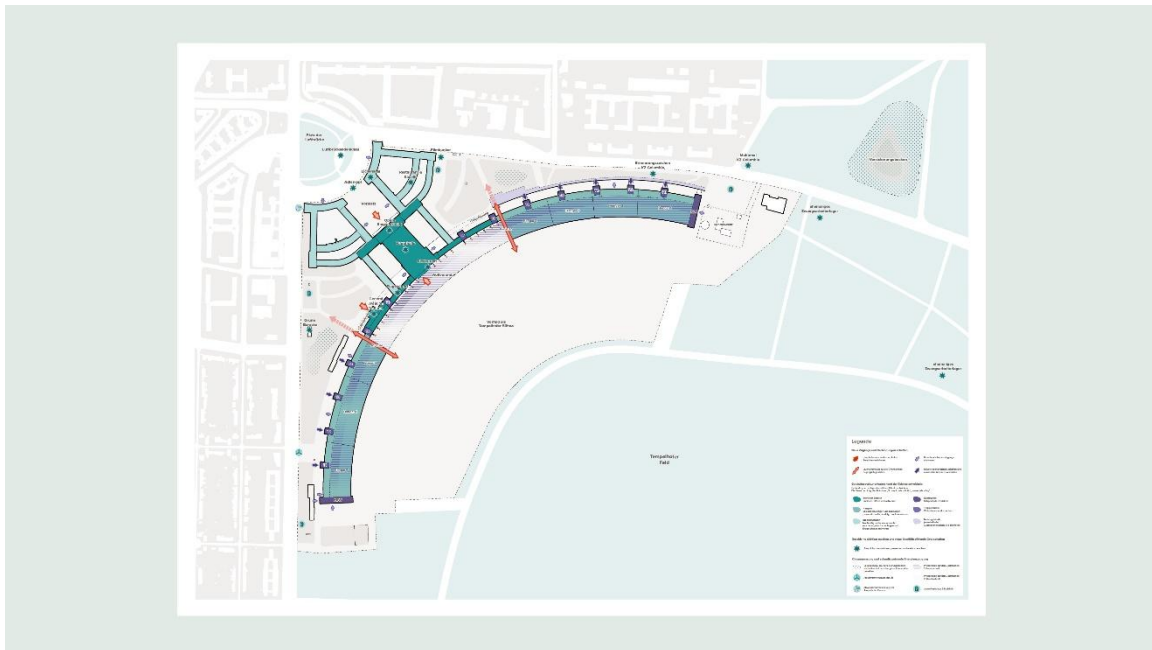


VISION: Zukünftig ist der Flughafen Tempelhof ein lebendiger und vielfältiger Ort der Begegnung, der kreativen Austausch und Experimente ermöglicht. Flexible, niederschwellige Nutzungsmöglichkeiten stärken die Nachbarschaft und machen den Standort als weltoffenen Treffpunkt für Berlin erlebbar.

- Vorplatz, Haupthalle & Weltveranda als Rückgrat der Transformation stärken
- Ergeschosszonen aktivieren
- Vorhandene Keimzellen als Impulsgeber nutzen
- Projekte mit internationaler Strahlkraft entwickeln

Bauliche Transformation – Nachhaltig, denkmalgerecht und zukunftsweisend

Die bauliche Transformation untersucht, wie das denkmalgeschützte Flughafengebäude erhalten, saniert und zugleich für künftige Nutzungen vorbereitet werden kann. Dabei geht es um bauliche Standards, Barrierefreiheit, neue Zugänge, Geschichtsorte, Nachhaltigkeit und den respektvollen Umgang mit der historischen Bausubstanz.



VISION: Zukünftig ist der Flughafen Tempelhof ein Ort der Innovation, der Geschichte und Zukunft miteinander verbindet. Ressourcenschonend transformiert, wird er zu einem Modellprojekt für nachhaltiges Bauen und den respektvollen Umgang mit historischer Bausubstanz.

- Gebäudestruktur entsprechend ihrer Talente entwickeln
- Geschichte sichtbar machen und neue identitätsstiftende Orte schaffen
- Neue Zugänge, Verbindungen und Adressen bilden
- Nachhaltig sanieren und bauliche Standards definieren

Fachexpert:innen

Das Entwicklungskonzept wird von einem Netzwerk spezialisierter Fachleute begleitet. Unterschiedliche Disziplinen bringen Wissen zu Denkmal, Nutzung, Mobilität, Nachhaltigkeit, Freiraum, Stadtentwicklung, Klima und Projektentwicklung ein.

Innerer Expert:innenkreis:

- **Denkmalschutz:** Büro West (Georg Wasmuth, Hannah Fitter)
- **Early Activation und Nutzungsstrategie:** Denkstatt Sàrl (Eric Honegger)
- **Freiraumplanung:** Robin Winogrand Landscape Architecture (Robin Winogrand)
- **Mobilität:** Good Mobility Council (Christian Scheler, Dr. Ingo Kucz)
- **Nachhaltigkeit:** KPMG (Eric Pawelczyk, Francesca Galeazzi)
- **Place-Making:** Softer (David Sim, Ola Gustafsson)
- **Städtebauliche Entwicklung:** Cityförster (Prof. Dr.-Ing. Verena Brehm); MVRDV (Christine Sohar, Sven Thorissen, Winy Maas)

Äußerer Expert:innenkreis

- **Denkmalschutz:** Brenne Architekten (Fabian Brenne)
- **„Dissonant Heritage“:** TU Berlin (Prof. Dr. Harald Bodenschatz); TU Dortmund (Prof. Dr. Ingrid Scheurmann)
- **Freiraumplanung:** Bauchplan (Marie-Theres Okresek), Man Made Land (Christian Bohne)
- **KlimaEngineering:** Transsolar KlimaEngineering (Helmut Meyer, Prof. Thomas Auer)
- **Klimaökologie:** GEO-NET Umweltconsulting (Janine Könitz)
- **Lebenszyklusanalysen:** Weberbrunner Architekten (Elise Pischetsrieder)
- **Räumliche Vernetzungs- und Erschließungsmodelle:** Space Syntax (Anna Rose)
- **Städtebau:** Hemprich Tophof (Julia Tophof), SMAQ (Prof. Sabine Müller)

Berater:innenkreis:

- **Projektentwicklung, Standortprofil und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen:** Green City Development (Felix Richter, Martin Eyerer); Prof. Dr. Hans-Peter Noll (ehem. Geschäftsführung Stiftung Zeche Zollverein); UTB Projektmanagement (Thomas Bestgen)
- **Prozessbegleitung:** Urban Catalyst (Prof. Klaus Overmeyer)
- **Grundlagenermittlung:** Elke Dittrich, Bauhistorikerin

Der Infomarkt zum Entwicklungskonzept

Der Infomarkt ist eine öffentliche Ausstellung zum aktuellen Arbeitsstand des Entwicklungskonzeptes. Hier zeigt die Tempelhof Projekt GmbH, wie sie derzeit an der langfristigen Entwicklung des Flughafens Tempelhof arbeitet, welche Themen untersucht werden und wie die nächsten konkreten Schritte aussehen. Zentral sind dabei Fragestellungen, wie das Gebäude mit dem Tempelhofer Feld und den umliegenden Quartieren besser vernetzt werden kann, welche Nutzungen und Angebote für die Nachbarschaft möglich wären und wie man dieses große Industriedenkmal so weiterentwickelt, dass Geschichte, Sanierung, Klimaschutz und neue Nutzungen zusammenpassen.

Das Entwicklungskonzept ist der strategische Rahmen, der vor konkreten baulichen Planungen kommt. Er legt nicht jedes Detail fest, hilft aber dabei, die richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit zu treffen. Vor allem geht es um Fragestellungen, wie das Gebäude mit dem Tempelhofer Feld und den umliegenden Quartieren besser vernetzt werden kann, welche Nutzungen und Angebote für die Nachbarschaft möglich wären und wie man dieses große Industriedenkmal so weiterentwickelt, dass Geschichte, Sanierung, Klimaschutz und neue Nutzungen zusammenpassen.

Das THF-Entwicklungsteam der Tempelhof Projekt GmbH ist vor Ort und steht den Besuchenden für Fragen zur Verfügung. In einem Einführungsvortrag geben Fabian Schmitz-Grethlein, Geschäftsführer der Tempelhof Projekt GmbH, und Edith Wunsch, Bereichsleiterin Liegenschaft, vertiefende Einblicke. Zudem haben alle Interessierten die Möglichkeit, zu einzelnen Fragestellungen eigene Anregungen und Ideen einzubringen, die in die weitere Bearbeitung des Entwicklungskonzeptes einfließen können.

WANN: Samstag, den 4. Juli 2026, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Einführungsvortrag um 10:30 Uhr
WO: Besucherzentrum CHECK-IN, Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Informationen finden Sie unter [Infomarkt zum Entwicklungskonzept](#).

Alle Informationen und ein umfangreiches FAQ zum Entwicklungskonzept finden Sie auf [Entwicklungskonzept | Flughafen Tempelhof](#). Diese Seite wird fortlaufend aktualisiert. Hier finden Sie die Karten zur stadt- und sozialräumlichen sowie zur baulichen Transformation als skalierbare Bilder.

Die Pressemappe mit Pressfotos finden Sie auch digital hier: [Presse | Flughafen Tempelhof](#)
Copyright Fotos: © Tempelhof Projekt GmbH / Claudius Pflug